

Dienststelle Gesundheit und Sport

Meyerstrasse 20
Postfach 3439
6002 Luzern
Telefon 041 228 60 90
Telefax 041 228 67 33
gesundheit@lu.ch
www.gesundheit.lu.ch

Allgemeine Erläuterungen zum Kriterienraster

Die vorliegenden Kriterien wurden gemeinsam von Vertretern der Dienststelle Gesundheit und Sport Luzern, der Hirsländeklinik St. Anna, der Luzerner Ärztesgesellschaft und des Luzerner Kantonsspitals erarbeitet. Diese Kriterien werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Es soll vermieden werden, den Kriterienkatalog durch laufende Präzisierungen oder Detailregelungen übergross anwachsen zu lassen. Bei Unsicherheiten wird sinnvollerweise vor dem Eintritt eine Einzelfallprüfung empfohlen.

Bei Erfüllung eines der Kriterien verzichtet die Dienststelle Gesundheit und Sport auf eine weitergehende Prüfung der Wirtschaftlichkeit bei stationärer Durchführung. Daraus kann aber nicht geschlossen werden, dass eine stationäre Durchführung in jedem Fall die wirtschaftlichste Massnahme ist oder dass eine ambulante Durchführung nicht möglich wäre. Die Kriterien dienen lediglich der administrativen Vereinfachung und stellen keine medizinische Empfehlung dar.

Daraus folgt, dass ein Patient trotz erfülltem Kriterium ambulant behandelt werden kann, respektive dass ein Patient ohne erfülltes Kriterium dennoch stationär behandelt werden muss.

In der Spalte "allgemeine Kriterien" sind die generellen Schwellenwerte abgebildet. In der Spalte des jeweiligen Eingriffs sind die Abweichungen von den generellen Werten für den spezifischen Eingriff abgebildet. Diese Abweichungen können enger oder weiter gefasst sein als die allgemeinen Kriterien.

In der Zeile "eingriffsspezifische Kriterien" sind weitere, nur für den betreffenden Eingriff massgebende, Ausnahmen aufgeführt. Diese gelten unabhängig von den "allgemeinen Kriterien".

Die Kriterien der Eingriffe des Bundes ("BAG-Liste") wurden soweit möglich integriert, respektive bei den jeweiligen Eingriffen aufgeführt. Im Zweifel gelten für die vom Bund definierten Eingriffe die Formulierungen der KLV.

Sind Gründe für eine stationäre Leistungserbringung vorhanden welche hier nicht aufgeführt sind, empfehlen wir vorgängig eine Kostengutsprache einzuholen. So kann vor dem Eintritt Sicherheit bezüglich der Kostenübernahme geschaffen werden und es können Rückabwicklungen nach dem stationären Aufenthalt bei nicht erteilter Kostengutsprache vermieden werden.

Kategorie	1 Augen		2 Bewegungsapparat				3 Kardiologie		4 Gefässe		5 Chirurgie			6 Gynäkologie		7 Urologie	8 HNO							
	Eingriff	1.1 Katarakt	2.1 Handchirurgie	2.2 Fusionschirurgie (inkl. Hektus, vagus)	2.3 OSME	Eingriff der BAG Liste	2.4 Kniearthroskopien inkl. Eingriffe am Meniskus	3.1 PTCA	3.2 Herzschrittmacher inkl. Wechsel	Eingriff der BAG-Liste	4.1 Varizen der unteren Extremität	4.2 PTA inkl. Ballondilatation	Eingriff der BAG-Liste	5.1 Hämorrhoiden	Eingriff der BAG-Liste	5.2 Eingriffe am Hals, Eingriffe am o.k.L. Eingriffe bei Rezidiven	5.3 Zirkumzision	Eingriff der BAG-Liste	Eingriff der BAG-Liste	6.1 Eingriffe an der Zervix	6.2 Eingriffe am Uterus	7.1 ESWL	Eingriff der BAG-Liste	8.1 Tonsillotomie und Adenoidektomie
allgemeine Kriterien 2020 Version 0.2	allgemeine Kriterien																							
Alter (Geburtsjahr)	unter 16 über 75	n.a.	n.a.			≤ 3 keine obere Alterslimite			≤ 3 keine obere Alterslimite			≤ 3 keine obere Alterslimite	≤ 3 keine obere Alterslimite	≤ 3	≤ 3 keine obere Alterslimite	≤ 3 keine obere Alterslimite		≤ 3 keine obere Alterslimite	≤ 3 keine obere Alterslimite			≤ 3 keine obere Alterslimite		
Fehlbildungen	keine Anwendung bei durch den Kanton definierten Eingriffen					Angeborene Fehlbildungen am Herz-Kreislauf- und/oder Atmungssystem			Angeborene Fehlbildungen am Herz-Kreislauf- und/oder Atmungssystem			Angeborene Fehlbildungen am Herz-Kreislauf- und/oder Atmungssystem	Angeborene Fehlbildungen am Herz-Kreislauf- und/oder Atmungssystem		Angeborene Fehlbildungen am Herz-Kreislauf- und/oder Atmungssystem	Angeborene Fehlbildungen am Herz-Kreislauf- und/oder Atmungssystem		Angeborene Fehlbildungen am Herz-Kreislauf- und/oder Atmungssystem	Angeborene Fehlbildungen am Herz-Kreislauf- und/oder Atmungssystem			Angeborene Fehlbildungen am Herz-Kreislauf- und/oder Atmungssystem		
Kardiale Erkrankungen	Herzinsuffizienz NYHA > II unkontrollierte arterielle Hypertonie > 160 mmHg systolisch					schwer einstellbare arterielle Hypertonie	EF < 40% und NYHA > II		schwer einstellbare arterielle Hypertonie			schwer einstellbare arterielle Hypertonie	schwer einstellbare arterielle Hypertonie		schwer einstellbare arterielle Hypertonie	schwer einstellbare arterielle Hypertonie		schwer einstellbare arterielle Hypertonie	schwer einstellbare arterielle Hypertonie			schwer einstellbare arterielle Hypertonie		
Pulmonale Erkrankungen (nur bei Allgemeinanästhesie)	OSAS mit AHI ≥ 15 und zuhause kein CPAP möglich COPD > GOLD II Asthma instabil oder exazerbiert					keine Anwendung bei durch den Kanton definierten Eingriffen			Langzeit-Sauerstofftherapie			Langzeit-Sauerstofftherapie	Langzeit-Sauerstofftherapie		Langzeit-Sauerstofftherapie	Langzeit-Sauerstofftherapie		Langzeit-Sauerstofftherapie	Langzeit-Sauerstofftherapie			Langzeit-Sauerstofftherapie		
Gerinnungsstörungen	keine Anwendung bei durch den Kanton definierten Eingriffen erfolgreiche Gerinnungsstörungen therapeutische Antikoagulation	n.a.				Koagulopathien, Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen			Koagulopathien, Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen	n.a.	Therapeutische Antikoagulation mit OAK, NOAK, Voll-Liqueminiierung (kumulativ)	Koagulopathien, Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen	Koagulopathien, Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen		Koagulopathien, Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen	Koagulopathien, Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen		Koagulopathien, Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen	Koagulopathien, Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen			Koagulopathien, Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen		
Blutverdünnung	Duale Tc-Aggregationshemmung	n.a.							Triplettherapie		Triplettherapie													
Neurologische Erkrankungen	Demenz MMS ≤ 26, Uhrentest ≤ 5					n.a.			n.a.			n.a.	n.a.		n.a.	n.a.		n.a.	n.a.			n.a.		
Metabolische Erkrankungen	Diabetes mellitus mit BZ kap. perioperativ > 11.1 oder < 3.6 mmol/L oder HbA1c > 8% Adipositas BMI ≥ 40 bei Kindern: >97. Perzentil	n.a.	n.a.			Diabetes Mellitus schwer einstellbar, instabil		BMI > 35	Diabetes Mellitus schwer einstellbar, instabil		BMI > 35	Diabetes Mellitus schwer einstellbar, instabil	Diabetes Mellitus schwer einstellbar, instabil		Diabetes Mellitus schwer einstellbar, instabil	Diabetes Mellitus schwer einstellbar, instabil		Diabetes Mellitus schwer einstellbar, instabil	Diabetes Mellitus schwer einstellbar, instabil			Diabetes Mellitus schwer einstellbar, instabil		
	Mangelernährung/Kachexie (BMI <17.5, bei Kindern <3. Perzentile)					Erwachsene: BMI <17.5; bei Kindern: PYMS-Score ≥3 und Definition der Stadien der Mangelernährung bei Kindern gemäss Kodierungshandbuch			Erwachsene: BMI <17.5; bei Kindern: PYMS-Score ≥3 und Definition der Stadien der Mangelernährung bei Kindern gemäss Kodierungshandbuch			Erwachsene: BMI <17.5; bei Kindern: PYMS-Score ≥3 und Definition der Stadien der Mangelernährung bei Kindern gemäss Kodierungshandbuch	Erwachsene: BMI <17.5; bei Kindern: PYMS-Score ≥3 und Definition der Stadien der Mangelernährung bei Kindern gemäss Kodierungshandbuch		Erwachsene: BMI <17.5; bei Kindern: PYMS-Score ≥3 und Definition der Stadien der Mangelernährung bei Kindern gemäss Kodierungshandbuch	Erwachsene: BMI <17.5; bei Kindern: PYMS-Score ≥3 und Definition der Stadien der Mangelernährung bei Kindern gemäss Kodierungshandbuch		Erwachsene: BMI <17.5; bei Kindern: PYMS-Score ≥3 und Definition der Stadien der Mangelernährung bei Kindern gemäss Kodierungshandbuch	Erwachsene: BMI <17.5; bei Kindern: PYMS-Score ≥3 und Definition der Stadien der Mangelernährung bei Kindern gemäss Kodierungshandbuch			Erwachsene: BMI <17.5; bei Kindern: PYMS-Score ≥3 und Definition der Stadien der Mangelernährung bei Kindern gemäss Kodierungshandbuch		
	keine Anwendung bei durch den Kanton definierten Eingriffen					schwere Stoffwechsellstörungen			schwere Stoffwechsellstörungen			schwere Stoffwechsellstörungen	schwere Stoffwechsellstörungen		schwere Stoffwechsellstörungen	schwere Stoffwechsellstörungen		schwere Stoffwechsellstörungen	schwere Stoffwechsellstörungen			schwere Stoffwechsellstörungen		
Niereninsuffizienz	Kreatinin-Clearance nach Cockcroft < 30 ml/min "Eine dialysepflichtige chronische Niereninsuffizienz Stadium 5 begründet für sich keinen stationären Aufenthalt"					CKD > 3	< 60 ml/min* < 60 ml/min*		CKD > 3 < 60 ml/min*			CKD > 3 < 60 ml/min*	CKD > 3 < 60 ml/min*		CKD > 3 < 60 ml/min*	CKD > 3 < 60 ml/min*		CKD > 3 < 60 ml/min*	CKD > 3 < 60 ml/min*			CKD > 3 < 60 ml/min*		
Kontrastmittel-Allergie	Nach der ersten komplikationslosen Exposition entfällt dieses Kriterium					n.a.			n.a.			n.a.	n.a.		n.a.	n.a.		n.a.	n.a.			n.a.		
Psychisch	keine Anwendung bei durch den Kanton definierten Eingriffen Schwere instabile psychische Störungen, die die Therapie bei einer ambulanten Nachsorge verunmöglichen					Suchterkrankung (Alkohol, Arzneimittel, Drogen), mit Komplikationen			Suchterkrankung (Alkohol, Arzneimittel, Drogen), mit Komplikationen			Suchterkrankung (Alkohol, Arzneimittel, Drogen), mit Komplikationen	Suchterkrankung (Alkohol, Arzneimittel, Drogen), mit Komplikationen		Suchterkrankung (Alkohol, Arzneimittel, Drogen), mit Komplikationen	Suchterkrankung (Alkohol, Arzneimittel, Drogen), mit Komplikationen		Suchterkrankung (Alkohol, Arzneimittel, Drogen), mit Komplikationen	Suchterkrankung (Alkohol, Arzneimittel, Drogen), mit Komplikationen			Suchterkrankung (Alkohol, Arzneimittel, Drogen), mit Komplikationen		
Soziale Faktoren	Keine kompetente erwachsene Kontakt- oder Betreuungsperson im Haushalt oder telefonisch erreichbar und zeitnah vor Ort in den ersten 24 Stunden postoperativ. Keine Transportmöglichkeit nach Hause postoperativ oder zurück in ein Spital, inkl. Taxi. Anfahrtszeit > 60 Min. in ein Spital mit 24h Notfall und entsprechender Disziplin.					Notwendigkeit für ständige Beaufsichtigung relevante Verständigungsprobleme mit der Patientin/dem Patienten	Kontaktperson im selben Haushalt >30 Min >30 Min		Kontaktperson im selben Haushalt >30 Min			Kontaktperson im selben Haushalt >30 Min	Kontaktperson im selben Haushalt >30 Min		Kontaktperson im selben Haushalt >30 Min	Kontaktperson im selben Haushalt >30 Min		Kontaktperson im selben Haushalt >30 Min	Kontaktperson im selben Haushalt >30 Min			Kontaktperson im selben Haushalt >30 Min		
	keine Anwendung bei durch den Kanton definierten Eingriffen					Notwendigkeit für ständige Beaufsichtigung relevante Verständigungsprobleme mit der Patientin/dem Patienten			Notwendigkeit für ständige Beaufsichtigung relevante Verständigungsprobleme mit der Patientin/dem Patienten			Notwendigkeit für ständige Beaufsichtigung relevante Verständigungsprobleme mit der Patientin/dem Patienten	Notwendigkeit für ständige Beaufsichtigung relevante Verständigungsprobleme mit der Patientin/dem Patienten		Notwendigkeit für ständige Beaufsichtigung relevante Verständigungsprobleme mit der Patientin/dem Patienten	Notwendigkeit für ständige Beaufsichtigung relevante Verständigungsprobleme mit der Patientin/dem Patienten		Notwendigkeit für ständige Beaufsichtigung relevante Verständigungsprobleme mit der Patientin/dem Patienten	Notwendigkeit für ständige Beaufsichtigung relevante Verständigungsprobleme mit der Patientin/dem Patienten			Notwendigkeit für ständige Beaufsichtigung relevante Verständigungsprobleme mit der Patientin/dem Patienten		
Eingriffsspezifische Kriterien			Drainage mit relevanter Fördermenge. Gestielte Lappenplastiken. OSME kombiniert an Radius und Ulna oder im proximalen Drittel des Arms. Rezidiv-CTS.	Drainage mit relevanter Fördermenge. Gestielte Lappenplastiken. OSME bei komplizierten Gelenksfrakturen (Talus, Calcaneus, Pilon-Frakturen). OSME bei komplizierten Gelenksfrakturen auf 1 Seite in 1 Sitzung. Diabetischer Fuss mit Polyneuropathie.	Drainage mit relevanter Fördermenge. OSME im Bereich Scapula, Rippen, Sternum. OSME kombiniert an Radius und Ulna oder im proximalen Drittel des Arms. OSME bei komplizierten Gelenksfrakturen (Talus, Calcaneus, Pilon-Frakturen) oder nach grossen Weichteilrekonstruktionen. OSME von Marknägeln (nicht Spickdrähtel).		Drainage mit relevanter Fördermenge.		Beidseitige Intervention mit beidseitiger Punktion. Aorteneingriffe und Eingriffe an viszeralen Gefässen. St.n. Leistenring bei Punktion in der Leiste. Zugang mittels Schleuse >6F. Verschlussrekanalisation. Endovaskuläre Fremdkörperentfernung.													Infektkeime (Stein bei obstruierender Pyelonephritis oder bei rezidivierenden positiven Urakult mit gleichem Keim).		

Legende
nicht anwendbar, d.h. das generelle Kriterium gilt nicht und es wurde kein alternatives Kriterium definiert.
n.a. Bsp.: Alter = n.a. bedeutet, dass das Alter bei der Beurteilung, ob eine Eingriff ambulant oder stationär erfolgen soll, keine Anwendung findet.